

14.000 Abonnenten.

Einzelnen Prei

5. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen gilt

1897.

feld) eine nette Polizeiwirtschaft sein! — Dann verlas Herr v. Hüllessem das Protokoll, das ein volles Gehändniss

feld) eine nette Polizeiwirtschaft sein! — Dann verlas Herr v. Hüllessem das Protokoll, das ein volles Gehändniss

— **Kleine Notizen.** Wir wollen noch einmal auf den an Samstag, den 1. Mai, Abends 6 Uhr, im Rathhause stattfindenden Vortrag von Grafen Dr. Edu. Wendt hin. — Dr. Nicolaus trägt zwischen der Alters- und Altersfrage wirksamst zur Klärung auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich bei. — In Niederrhein ist bei einem Reiten des Schenkwirtes Hoffmann der Wädhrenschlag festgestellt worden.

Hercino - Nachrichten.

-r. **Adeln.** 20. April. Herr Landgerichtsrath Bleher von Frankfurt a. M. ist seinen Wunsch an das Amtsgericht dahier erfüllt worden. — Deutscher Reich und die Ältteste Frau unserer Stadt, Karoline Gauden Wwe., in ihrem 92. Lebensjahre. Die selbige noch rührige Frau hatte eine Reise nach Bamberg bei Frankfurt gemacht, wo sie der Tod ertheilte. — Das Viehhäufigkeit des „Grafen Adolt“ Bergs für den Konsum der Stadt „Koblenz“ wird an erster Stelle.

— Der Taschensfahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“

liegen 4 bis 82 cm im geringen Schräglag.

Meine Chronik

Die Kaiserin in Joidzo gerieth in Brand und steht fest
in ihr in Flammen. Der Brandstichan an Motomitsu wird

— **Gaumbülthe.** In der Umgebung unserer Stadt, welche in einem großen Theil aus Obhauapflanzungen besteht, hat das häufig eingetretene Sommerwetter die Gaumbülthe geradezu über Nacht zur Entfaltung gebracht. Das Stenobild hat freilich schon erstlich, aber den Vorrath des frühlinggeacht bildet bei uns das Vorherrschen der Birn- und Apfelbäume. Ersterer ist voll entwickelt und so reichlich vorhanden, daß die Laubende von Stambuln in der Gegend der Stadt vielfach tiefen Blumensträußen gleichen. Wenn derselbe auch nicht die gleiche Größe erreicht, so ist er doch sehr ansehnlich. Auch die Apfelbäume, welche sich in der Gegend der Stadt befinden, sind sehr reichlich vorhanden. Auch die Apfelbäume, welche sich in der Gegend der Stadt befinden, sind sehr reichlich vorhanden.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 201. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 1. Mai.

45. Jahrgang. 1897.

Vademecum für Radfahrerinnen. *)

Die Leitung des Verlages der „Wiener Mode“ hat mich mit der Aufforderung beehrt, zu einem von ihr herauszugehenden Buche für Radfahrerinnen die Vorrede zu schreiben. Ich habe mit Vergnügen zugefugt und nur eine Vorbedingung gestellt: erst müsse ich das Manuscript des Buches zu lesen bekommen. Sollte das Werk meinen Anschauungen nicht entsprechen, so wollte ich ihm auch nicht das Geleitwort auf den Weg mitgeben. Das ist ja doch ganz in der Ordnung.

Unter solcher Voraussetzung habe ich mit Vergnügen zugefagt, endlich einmal, weil ich gerne jede Gelegenheit benutze, für die gute Radfahrersache Propaganda zu machen, und dann, weil ich mich im Besonderen darauf freute, gerade für das Radfahren der Damen eine — warme Lange einzulegen, wie Freund Wippenhagen zu sagen pflegt. Aber es giebt da ein Aber! Die Bedingung hätte ich nicht stellen sollen! Ich habe das Buch durchgelesen, mit steigendem Interesse, und als ich zu Ende gelesen hatte, war ich glücklich dahinter gekommen, daß ich mich selbst um meine schöne Vorrede betrogen hatte.

Die Verfasserin hat Alles selbst so hübsch und einleuchtend vorgetragen: das Lernen, die Etiquette, die gesunden Verhältnisse, kurz Alles, was eine Radfahrerin kennen und wissen soll, — daß ich nun mit meinen Kenntnissen das Buch sagen und wie das mit der beabsichtigten gewissen Länge noch werden soll. Voll Sachkenntnis und Klugheit und mit gutem Geschmaack hat die Verfasserin ihren Stoff behandelt und erschöpft, und mir nichts übrig gelassen, seine Gelegenheit, da auch etwas für die Unsterblichkeit zu thun. Das nächste Mal werde ich vorfälliger sein; das Schwere ich.

Auf Eines darf ich aber an dieser Stelle doch zurückkommen, und glücklicherweise ist das gerade die Hauptsache. Es ist die Frage: Sollen Damen radfahren?

Nicht etwa, daß die Verfasserin nicht auch diese Frage vollkommen klar und ungetrübte beantwortet hätte, aber sie hat das als Dame vielleicht etwas zu faust und hart gesagt, während ich als bürgerlicher, runder Mann da doch noch ein bißchen größer kommen kann.

Ich halte die Frage als solche nämlich einfach für un-

sinnig. Der Einzige, der scheitern das Recht hätte, sie zu stellen, ist der Mediziner, und dieser, soweit er nicht selbst noch ganz in der glücklichen abgethanen alten Schule steht und sofern er nicht vollständig ohne einschlägige Kenntnisse in der Radfahrersache ist, dieser hat bereits gesprochen, u. zw. zu Gunsten des Radfahrens. Der modern gebildete Arzt verbietet das Radfahren nicht nur nicht, er wendet es auch schon an, wie es sich vielfach gezeigt hat, mit Erfolg als Heilmittel an.

Daß das Uebermaß schadet, um und das zu ergänzen, braucht kein Meister vom Himmel zu steigen, und dazu braucht Einer noch keine europäische Capacität auf dem Gebiete der Medizin zu sein; das wissen wir selber auch schon. Das Spaziergehen ist auch gesund; wenn aber eine Dame so lange spazieren gehen wird, bis sie kein Glied mehr rühren kann, so wird ihr das wahrscheinlich auch nicht gesund sein, und einem Mann gewiß auch nicht. Es hat also seinen Zweck, selbstverständliche Dinge zu empfehlen oder zu verbieten, keinen Zweck auch, über sie zu streiten. Es hat sich ja noch kein halbwegs vernünftiger Mensch gefunden, der das Uebermaß im Allgemeinen und den Damen im Besonderen empfohlen hätte.

In jeder anderen Beziehung kann es aber gar keinen Zweifel geben. Alle übrigen Bedenken, meine verehrten Damen, sind einfach „Blänge“. Es wird die Frage der Sitte und der Stillsitzigkeit und als schärfstes Argument auch die Keuschheit herangezogen. Lustig, blühender Lustig! Was hat in aller Welt die Sitte und die Stillsitzigkeit damit zu thun? Erste Forderung auf diesem Gebiete werden mit uns einig sein, daß es sehr viele Damen giebt und gegeben hat, die im Sitzenpunkte Manches zu wünschen übrig lassen, ohne daß sie auch nur eine Ahnung vom Radfahren hätten oder gehabt hätten. Ich gehe nicht soweit, zu behaupten, daß, wie bei manchen überflüssigen Geboten das Radfahren gut thut, es auch für die Heilung der Moral unumgänglich notwendig sei; wie es aber der Moral schaden soll, das ist mir ganz und gar unerschütterlich.

Shakespeare gebraucht den hübschen Vergleich: „Neusch wie Eis!“ Wir schicken unsere Schwerfächer, Frauen und Töchter unbedenklich und mit Vergnügen auf's Eis; das ist ihnen sehr gesund und unterhält sie prächtig. Warum soll denn nun das Radfahren unmoralischer sein als das Eislaufen? „Der Jüngling sieht den Grund nicht ein.“

Und nun die Keuschheit! Sie gestatten, daß ich ein Räseln unterbrüche. Ich nehme mir die Freiheit, da als Fachmann aufzutreten, denn die weibliche Schönheit ist — darin bin ich komisch, und ich bin mal so — etwas, was mich immer sehr interessiert hat, und meine einschlägigen ersten, wissenschaftlichen Studien haben mich gelehrt, daß eine schöne

Frau eine schöne Frau ist. Diese tiefinnige Erkenntnis ist auch noch niemals durch ein schmales Dreß erschüttert worden. Im Gegenteil! Ich habe da noch ganz andere tiefinnige Beobachtungen gemacht. Frauen, die überhaupt nicht zu bemerken, wir früher kaum genug waren, sind uns — nicht nur mir — erst angenehm aufgefallen, als wir sie im hübschen Dreß sahen. Alle Achtung, das haben wir ja gar nicht gewußt! Also lautete dann der Schluß der nachträglichen Weisheit.

Wenn das Radfahren der Keuschheit der weiblichen Schönheit wirklich abträglich wäre, dann stünde die Sache auch ganz anders. Dann könnte man, auch die großartigste sanitäre Nützlichkeit dieser Uebung vorausgesetzt, auf alle erdenklichen Mittel tunen, um die Frauen zum Radfahren heranzuziehen, und doch würde alles nichts helfen; die Frauen wären doch nicht dazu zu haben. Sie wissen schon am allerbesten, was sie kleidet. Zerknagen wir uns also nicht ihre Köpfe. Sie beginnen der Radfahrersache zuzustimmen; sie wissen, warum. Und so seien sie denn dabei herzlich willkommen geheißen.

Alle Bedenken entspringen doch nur der überlebten Anschauung, die der Frau den ihr rechtlich gebührenden Antheil an Allem, was Staat, Gesellschaft und Leben bieten, vorenthalten oder verknüpfen möchte. Neben vielen anderen wichtigeren Forderungen gehört auch die Forderung der Bewegungsfreiheit für die Frau auf dem Wege zum großen Wunschzettel, mit dem in der Hand das weibliche Geschlecht Gerechtigkeit verlangt von der modernen Welt.

Was veraltet ist, hält sich aber nicht. Es fällt keinem Menschen ein, darüber zu philosophieren, ob die Frau spazieren gehen, reiten oder in ihrer Gaitage ausfahren soll, und auch über die Zulässigkeit des Radfahrens wird nur noch deshalb debattiert, weil die Sache neu ist, denn sonst würde man über Selbstverständliches nicht streiten. Aber glücklicherweise ist die Sache auch nicht mehr so ganz neu. Die Bedenken bilden die Mode von gestern, und die Mode von gestern, das ist — darin werden wir die geehrten Damen Recht geben — das ist etwas sehr Altes. Halten wir uns an die Mode von heute, welche sich die Damen selbst erobert haben, und die sich ebenfals behaupten wird, wie die majestätische Schleppe bei der Staatskollektion oder der Gebrauch der Gaitage, sofern man eine solche bestreitet kann.

Alles in Allem — die Sache ist gemacht. Und wir begrüßen alle modernen Radfahrerinnen als die Pionierinnen eines neuen Fortschrittes mit einem kräftigen, sportcollegialen

Al Heil

Baldwin Groller.

Verloren. Gefunden

Verloren

eine goldene Porzette im Federkissen. Abzugeben gegen Belohnung im Schwarzen Hof.

Ein Vademecum mit Photographien und Radmappen verloren vom Retschall bis zur Duerstraße. Gegen Belohnung abzugeben bei Reichert, Berggasse, Taunusstraße.

Verloren wurde ein schwarzer Sammt-Regenmantel. Gegen Belohnung abzugeben im Markt-Hotel.

Verloren

ein schwarzer Herren-Regenmantel von der Goldgasse bis zum Hof. Theater. Abzugeben Goldgasse 13.

Ringfächer Sonntag. Hauptglockendamm, Regenschirm, weißer Regenmantel, liegen gelassen. Es wird ersucht, ihn beim Kaiser, Döbeleinsstraße 6, gegen Belohnung abzugeben.

Ein kleiner graubrauner Kastenpfeifer ist entlaufen. Dem Wiederbringer gute Belohnung Weinstraße 98, 2. 5883

Jungen rauhbariger Terrier mit weiß dunklen Flecken entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Gieselerstraße 28.

Ein weißer Hund mit rothem Flecken am Kopf entlaufen Gieselerstraße 6, Seitenbau.

Unterricht

Aufzeichnen von Mustern aus Stoffe 16, Goldstickereien. Kurs 6 Mk. Victorische Frauen-Schule, Taunusstraße 13.

Ein Herr

wünscht Unterricht in Mathematik, insbesondere in Teilung der Grundstücke. Off. unter E. 125 an den Tagbl.-Verlag.

Leçons de franç. d'une jeune franç. Maritimstr. 8, II 1.

Massage-Unterricht.

Jahrelanger Lehrer für Massage und Hydrotherapie giebt zur Zeit in Wiesbaden einen Kursus für Herren und Damen in Massage (Carl Wegner), Krausplatz, Taunusstr., Radwasserturen, Elektrischen und bietet die Ertrennung nach einem sehr guten Verfahren. Honorar für sämtliche Fächer nur 10 Mk. —. Einzelunterricht. Honorar für einzelne Fächer nach Vereinbarung. Schüler, welche nach Absorten in Stellung gehen wollen, bin ich gratis zu werden beehrfähigt. Im vorigen u. diesem Jahr über 40 placiert, ohne die vielen, welche sich durch Erlernung eine eigene, gute selbst. Erlernung gründen. Anmeldungen unter E. 125 an den Tagbl.-Verlag.

Glavier-Unterricht. gründl. u. v. Frä. Schmidt, Koberstraße 34, 3. 5886

Engel-Duflus wird erteilt Kirchhofstraße 5, 3.

Fremden-Pensions

Einserstr. 19 (Villa Fries) möbl. Zim. p. Woche 7-12 Mk. m. Pen. d. 3 Mk. p. Tag an, G. G. Halletz, d. elect. Bahn. 1500

Zum 15. Mai

wird auf 6 Wochen Pension für eine junge Dame von 30 Jahren in bestem Hause gesucht. Familien-Anstalt Bedingung. Kurviertel bevorzugt. Off. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre H. G. 121 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Eine Dame mit 2 Kindern u. einer Katerin mehrere Monate. Offerten mit Preisangabe unter C. H. 157 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Elisabeth, Fremdenpension, 22, Frankfurtstr. 22, vis-à-vis dem Augusta-Victoria-Bad u. Kaiserhof, 5 Minuten vom Kurhaus und Bahnhöfen. Vollständig neu möblirt. Vorzügliche Küche. Bäder im Hause. Großer schattiger Garten.

Pension Taunusstraße 1, 1. Etz. Büchelstraße, schöne Zimmer, vorzügliche Pension. Preise mäßig.

Pension Taunusstr. 18, 1. Etz. Büchelstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Heizung. 8082

Fremdenpension „Zum Ritter“, Webergasse 3. Schön möblirt. Zimmer mit Pension von 4 Mk. per Tag.

Große Burgstraße 16, 1. Etz. (ehem. Kurviertel), hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 2625

Villa Diana, Domstraße 21, 1, 2. Min. vom Kochbr., gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 2412

Schüler finden gute Pension Jahnstraße 34, 2. Museumstraße 4, 1, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Villa Nerobergstr. 20, dir. am Walde, freie und hohe Lage, 10 Minuten vom Kurhaus, elegant möbl. Etage und einz. Zimmer. Angenehmer Aufenthalt für Familien und einzelne Damen. Bad. 2479

Pachtgesuche Ein Terrain von 2-3 Morgen an g. Straße auf mehrere Jahre zu pachten gesucht. Offerten unter E. G. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche Eine Wohnung von 5 Zimmern per 1. Mai dauernd zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter W. F. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht am 1. October von einer älteren Dame 3-4 Zimmer-Wohnung, ohne Heberwoner, in Wil. Viert. o. fr. Min. Lage in fein. Hause. Preis-Off. unter E. 125 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ältere Dame sucht zum October in einem freigelegenen unter Hause eine kleine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern mit Zubeh. Offerten unter O. G. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. October

eine Wohnung oder kleine Villa von 8-9 Zimmern und Zubeh. von stiller Familie für mehrere Jahre zu mieten. In guter Gegend, nicht zu weit vom Mittelpunkt der Stadt. Offerten mit Angabe des Preises erb. unter H. E. 104 an den Tagbl.-Verlag.

Eine per 1. Juli eine Wohnung v. 4 Zimmern und Zubeh. Mitte der Stadt. Levin, Kangaß 31.

Eine Familie (Mutter und Sohn) sucht gegen häusliche Arbeit freie Wohnung. Offerten unter W. F. 109 an den Tagbl.-Verlag.

Ein möbl. Parterre-Zimmer mit Eingang von dem Hauptstr. Mitte der Stadt zu mieten gesucht. Off. Offerten mit Preisangabe unter H. H. 156 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei möbl. Zimmer suchen ein möbl. Zimmer, event. mit Pension, auf längere Zeit. Offerten mit Preis unter H. H. 156 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame sucht zum 1. Juli in einer Villa zwei leere Zimmer mit Cabinet oder Mansarde. Offerten mit Preisangabe ab E. F. 125 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen Villen, Häuser etc.

Osten-Höhenlage. Villa, 9 Zimmer etc., per October zu vermieten. 2833 J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 26.

Villa. In Gieseler (Wiesbaden) ist vom 1. Oct. ab eine Villa mit 14 Zimmern, Balcon, Kaffeeleitung, kein Vorgarten, unmittelbar am Rhein frei gel., auf mehrere Jahre zu vermieten. Preis 1800 Mk. Abh. auf Anfr. u. V. L. 222 an Hansenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 45

Geschäftlokalität etc. Grabenstraße 2, an der Marktstraße, Laden zu vermieten. 2835 bei H. H. Kierst.

Zwei große helle Parterre-Räume, für Bureau geeignet, zu vermieten. Abh. Grabenstraße 5, 1 Etz. 2836

Comptoirs, große Lagerräume und Keller auf sofort oder später zu vermieten. Abh. Weinstraße 33. 2837

Edelstein mit Wohnung z. verm. Abh. Koberstraße 30, 2. 2830

Wohnungen. Trudenstraße 4, 2. Etage, nahe der elect. Bahn, schöne Wohn., 5 Zim. u. Zubeh., Bad od. Speisekammer, Gas, Balcon, sofort od. später preiswürdig zu verm.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 201. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 1. Mai.

45. Jahrgang. 1897.

(87. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Glippen des Glücks.

Roman von Adolf Streckfuß.

„Er lügt!“

„Schweige, ich glaube Dir nicht mehr!“ herrschte Wangen Bertha an. Während Egon's einfacher Verteidigung hatte sein stürmisch wallendes Blut sich beruhigt, er vermochte jetzt wieder zu denken, er erinnerte sich des Schreckens, der Bertha durchzuckt hatte, als sie ihn plötzlich gesehen, ihrer letzten Worte, welche er gehört hatte, als er hinter dem Gebüsch hervortrat. „Fordern Sie nicht auch meinen Haß heraus!“ hatte sie gesagt. Ja, sie haßte den Intranten, der ihr ins Gesicht gesagt, daß er sie nie wirklich geliebt habe, sie haßte ihn umso mehr, weil sie selbst ihn geliebt hatte. Sie hatte darauf gedrungen, daß ihm Egon's Aufenthalt in Linan verwehrt werde, weil sie die Nebenbuhlerin fürchtete, und jetzt war sie besetzt von dieser Nebenbuhlerin; um Egon zu sehen, war Egon nach Linan gekommen, dafür traf ihn der aus der verführerischen Liebe erwachsene glühende Haß Bertha, dieser Haß, aus welchem ihre Anklage gegen Egon und die Aufforderung, ihre gekränkte Ehre an dem Veleidigten zu rächen, hervorgegangen war. Die giftige Saat, welche Bertha geistlich in seine Seele gesät hatte, trug jetzt ihre Früchte, das Mißtrauen, die Eifersucht, mit der sie ihn erfüllt hatte, richtete sich gegen sie allein. Er glaubte ihr nicht mehr, ihr Rätseln zeigte ihm ebensoviele, wie der Jorndesit ihres Auges ihn einschüchterte, sie hatte selbst die Quelle ihres Einflusses auf ihn untergraben.

„Vergehen Sie mir, Herr v. Egon,“ sagte er, sich zu Egon wendend. „Ich habe in der Erregung harte Worte gebraucht, aber Sie werden nicht mit mir über dieselben rechten. Ich vertraue Ihrem Worte und bedarf keiner Bestätigung desselben. Möge diese traurige Stunde Ihnen das Glück des Lebens bringen, wie sie das meinige zerstört hat.“

„Hugo, ich schwöre Dir —“

Bertha konnte nicht weiter sprechen, ihr letzter Versuch, sich Gehör zu verschaffen, mißlang, als sie in das zornfunkelnde Auge Wangen's schaute, der ihr mit streng befehlendem Tone zurief, indem er die Hand erhob und nach der Richtung des Hanges zeigte: „Kein Wort weiter, denn jedes Deiner Worte enthält eine Lüge. Dorthin geh! Dein Weg! Nicht hier will ich Abrechnung mit Dir halten. Folge mir!“ Egon und Euse ließen allein; er ergiff ihre Hand, sie entzog sie ihm nicht, aber eine dunkle Wölfe erglühete auf ihren Wangen, und ihr Herz klopfte stürmisch.

„Sie haben die letzten Worte des unglücklichen Wangen gehört,“ sagte Egon mit leiser, weicher Stimme, „seinen letzten Wunsch. Wollen Sie ihn erfüllen? Sie haben jedes Wort des traurigen Bekenntnisses gehört, welches die Pflicht mich abzulegen zwang. Können Sie mir vergeben, daß ich Sie einst geküßt habe? Ich habe kein Recht, es zu hoffen, und doch hoffe ich! Die Erinnerung an Sie war der hellleuchtende Stern, der mich geleitet hat auf dem Wege, um ein neues Leben zu beginnen, sie hat mich geküßt im Kampfe gegen mich selbst, sie hat mir auch heute den Weg zur schweren Pflichterfüllung gezeigt. Können Sie dem Tugendlichen vergeben um der Liebe willen, die er treu im

Herzen gehegt hat und bewahren wird, auch wenn Sie ihn heute zurückweisen?“

Euse antwortete nicht, aber sie ließ ihre Hand in der Egon's ruhen, und als sie zu ihm aufblinzelte mit tränenfeuchten Augen, da gab ihm der innige Blick die beglückende Antwort.

31.

Der Herbstwind jagte im wirbelnden Spiele die gelben und die roten Blätter, sie erhoben und senkten sich, sie lagerten sich zu kurzer Ruhe, um dann fröhlich wieder aufzusteigen und sich auf dem freien Plage an der Herrenlaube in lustigem Tange zu drehen und endlich über das Gewitter fort hinauszufahren nach dem im lachenden Sonnenschein prangenden Wiesengrunde, auf dem sie sich eine Ruhesätte suchten.

Hugo v. Wangen schaute träumerisch den fliegenden Blättern nach, er verfolgte sie bei ihrem neckischen Tange, wenn sie sich hoben und senkten, bis sie niederfielen, um sich nicht wieder zu erheben und andere kamen, er verfolgte sie wieder, bis sie hinausgetrieben wurden über die sonnige Wiese, fort nach den Stoppelfeldern, er sah ihnen nach, und doch sah er nichts von ihnen, seine Blätter folgten ihnen, aber sie waren nicht bei dem lächelnden Spiel der danten, von der Herbstsonne geküßten Blätter.

So sah er oft in der Herrenlaube, er hatte sie zu seinem Lieblingsaufenthalte gewählt, weil er von ihr aus den freiesten und weitesten Ausblick über die Wiesen und Felder hatte. Wenn er auf der einsamen Holzbank saß, dann schaute sein liebliches Auge hinaus in die lachende Landschaft, vor den geistigen Augen aber stiegen Bilder auf aus einer vergangenen Zeit. In der Herrenlaube hatte sich sein Schicksal entschieden, an ihr haften seine traurigsten Erinnerungen, aber gerade deshalb suchte er sie auf, um von der vergangenen Zeit zu träumen.

Zwei Jahre waren vergangen seit jenem traurigen Tage, an welchem er gewaltsam die Liebe zu einer Unwürdigen aus seinem Herzen gerissen hatte, zwei kurze Jahre, aber wie war doch Alles, Alles so anders geworden, wie hatte er selbst sich verändert! Damals hatte er froh in die Zukunft geschaut, heute blickte er müde in die Vergangenheit zurück, damals war er ein junger Mann voll Lebensmuth und Lebenskraft gewesen, heute erschien er sich selbst alt, ermüdet, verbleicht.

Hatte er denn so Vieles und Schweres in den letzten zwei Jahren erlebt, waren sie ihm nicht, einige wenige Stunden des Sturmes und Dranges ausgenommen, vorübergegangene in trauriger Einsamkeit! In diesen wenigen Stunden hatte sich die Geschichte seines Schicksals vollzogen. Bertha war ihm nachgefolgt, sie hatte sich an seine Brust geworfen, hatte ihm weinend bezeugt, daß sie ihm die volle Wahrheit gesagt habe, hatte ihn angefleht, nicht den Augen ihrer Feinde zu glauben, aber ihre Thränen hatten ihm das verlorene Vertrauen nicht wiedergeben können, sie selbst hatte es erschüttert, wor ihm doch jedes Wort in treuer Erinnerung, welches sie gesprochen hatte um seine Eifersucht — erregte. Gerade weil er ihr bisher so voll und ganz vertraut, weil er sie so innig und wahr geliebt hatte, traf ihn die Erkenntnis ihrer Unwahrheit und Unwürdigkeit um so tiefer. Ihre Schönheit hatte seine Macht mehr über ihn, ihre Thränen rührten ihn nicht; empört über die neuen

lügenhaften Bezeugungen, mit welchen sie Egon und Euse zu verblüffenden suchte, ließ er sie von sich.

Da raffte sie sich auf, mit blühenden Augen schaute sie zu ihm auf. So lange sie geglaubt hatte, durch Thränen die verlorene Macht über ihn wiedergewinnen zu können, hatte sie geweint und geklagt, jetzt aber, da sie erkannte, daß ihr Spiel verloren sei, gab sie sich keine Mühe mehr, sich zu verstellen. Der Born riß sie hin, sie überhäufte ihn mit Vorwürfen und bitteren Schmähungen, sie erklärte ihm, daß sie ihn nie geliebt, ja, daß sie stets den geistreichen Schwächling verachtet habe. Dem Ingrimm, den sie vier lange Jahre hindurch in sich verschlossen hatte, gab sie Vort. Ihr schönes reiches Leben habe sie ihm geopfert, fern von der glanzvollen Welt, in der ihr Lebenselement wurgte, habe er sie verschmäht lassen in idyllisch langweiliger Lande-einsamkeit, habe sie der Mühsal auf seinen geistlosen Vater und seine verhasste Schwester geopfert.

Tief erschüttert wendete er sich von ihr.

Er mußte allein sein; jetzt konnte er ihr nicht antworten auf ihre Schmähungen, der Unwille über ihre Falschheit würde ihn übermächtig und fortgerissen haben zu Worten, die seiner nicht würdig gewesen wären. Er verließ sie, das höhnische Lachen, welches sie ausstieß, als er fortzöge, tönte noch lange widerwärtig, gellend, schneidend in sein Ohr, als er schon weit von Linan ziellos umherirrte.

Seine Gedanken und Gefühle flutheten während des langen einsamen Mittes wie durcheinander; er mußte sich vergebllich, klar darüber zu werden, wie er die Zukunft gestalten sollte.

Erst als sein müdes Pferd nach einem Stunden langen angestrengten Mit kaum mehr vorwärts konnte, kehrte er gegen Abend nach Linan zurück. Klara erwartete ihn, sie hatte wohl schon lange nach ihm angehaucht; als er vom Pferde gestiegen war, klopfte sie an seinen Hals und küßte ihn zärtlich, dann schaute sie ihn mit dem Ausdruck inniger Besorgnis an.

„Wie bleich Du bist! Wie verblüht und krank siehst Du aus!“ sagte sie traurig.

„Laß mich, mir geht nichts!“ erwiderte er barsch. Er ging ihr voran nach dem Alan, sie folgte ihm.

„Wir haben viel erlebt, während Du draußen auf dem Felde warst,“ sagte sie, ihn ängstlich anschauend. „Herr v. Egon und Euse haben sich verlobt. Herr v. Egon ist schon am Mittag direkt nach der Wahn gefahren, er will Frau v. Egon die erste Nachricht von der Verlobung bringen.“

„Ich habe Dir noch etwas zu sagen,“ fuhr Klara fort, sie zögerte einen Moment, angstvoll schaute sie den Bruder an, „Du mußt es doch wissen,“ sagte sie mit bebender Stimme, „und am besten ist es, ich sage es Dir, Du weißt ja, wie lieb, wie unglücklich lieb ich Dich habe! Vor einer Stunde ist Euse im Albrecht abgereist und mit ihm Bertha. Sie hat einen Brief an Dich hinterlassen.“

Er athmete tief auf. Das war die Lösung, sie selbst hatte sie herbeigeführt. Es überkam ihn ein Gefühl der Erleichterung und doch auch ein schneidendes Weh. Jetzt war der Bruch mit der Vergangenheit unheilbar.

(Fortsetzung folgt.)



Carl Wittich,
Middelsberg 7, Gde. Gemeinde-
bischöflich,
Best fortirtes
Bierstättengeschäft.
Bade u. Toiletteartikel.
Direktor Beginn in
prima Brauer-Becker und
Schwämmen.
Wichtige Regensnadeln, auch für
Wiederverkäufer.
Kochhaare und Borsten werden
fortwährend angekauft.

**Reise-, Markt-,
Waschkörbe re.,**
ferner:
Stumentische, Eßel, Kinderstühle, Blumen-,
Arbeits- u. Notenständer, Arbeitskörbe, Papier-
körbe, Waschkörbe, Blumenkörbe, Reisetaschen,
Marktaschen, Pianokörbe, sowie alle grobe und
feine Bordwaren in größter Auswahl billigst
empfehlen 3336

Carl Wittich,
7. Middelberg 7, Gde. Gemeindebischöflich.
Neuaufertigung,
Befestigung und Reparaturen aller Bordwaren,
sowie Stühle und Eßelstühle in eigener
Werkstätte schnell und billig.

**Spezialität
Rheingauer Weißweine.**
Winterer zu Mt. 70 der 100 Liter.
0,75 1/2 Flasche incl. Glas.
Garantie für absolute Reinheit des Weines.
In Fässern von ca. 20—600 Liter. Zu Alken von 12 bis
60 Flaschen. 1/2, Brodflasche gegen Berechnung zu Alken. F 47
Johannes Ohlig, Weinverkäufer, Wintel / Rheingau.

**Weißweine, 1896er à Mt. 30, 1893er
à Mt. 35, 40, 45, 50,
1892er à Mt. 45, 1893er
à Mt. 50—60,
die 100 Liter ab hier.
F. Brenneck, Wein- u. Schloß Rupperts-
Wald, Godesheim, Pfalz. F 50**

**Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's „roth-goldener“
Malaga-Trauben-Wein,**
denn er unterscheidet sich von anderen Weinen als bestes
Erfrischungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvaleszenten,
alle Kräfte u. empfohlen, auch als bester Dessertwein. Preis
per 1/2 Liter Flasche Mt. 2.50, per 1/2 Liter Flasche 1.20. Zu
haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in Dr. Lade's
Apothek. F 425

Schlagsahne (Mt. Centrifugensahne)
per 1/2 Liter 60 Pf., fertig ge-
packt 80 Pf., fertig 50 Pf.
vorräthig, empf. die Sanitäts-
Wasser-Müllerei u. Wirt-
schaftl. K. Wargewick,
Schmalzackerstraße 29.
Telephon 107. 1179

Kartoffeln,
gute gelbe, à Rumpf 20 Pf., im Malter billiger, zu haben
bei 5812

Ph. A. Schmidt,
Mörkstraße 3.

Kartoffeln.
Magnum bonum, beste Speisekartoffeln,
per Centner Mt. 2.50 liefert frei Haus

Hofgut Geisberg.
für Post- und Bahnbestellungen. 5405
Ludw. Becker, Hl. Burgstr. 12.



Arouen-Wäsche!
Arouen-Wäsche ist das Beste aller gleichartigen
Wäsche-Fabrikate, sie blendend weiß, wird im Waschen
niemals gelblich und trägt sich vorzüglich. Diefelbe ver-
bindet höchste Eleganz des Materials mit besonderem
Güte der Fügung, sowie gute Verarbeitung mit hervor-
ragender Billigkeit.
Die Arouen-Arouen-Wäsche — sämtliche neuen
Formen für Tisch- und Unterbetten — kosten ohne
Unterschied der Fügung: 5858

per 1/2 Duzend Markt 2.30,
das ganze Duzend Markt 4.50.

Hermanns & Freitheim,
Webergasse 14.

Tagblatt - Ausgabe.

In Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Heisinger.

Engagiertes Personal vom 1. bis 15. Mai 1897:

Clown Golemann mit seinen dressierten Katzen und Hunden. Das Grossartigste und Vollkommenste, was bis jetzt in der Dressur erreicht wurde. (Höchst komisch.)

Mr. A. Canary, Jongleur. „Ein Viertelstündchen ohne Gast.“ Mit seinen Leistungen einzig dastehend.

The celebrated two Fredy (Herr u. Dame), Musical-Excentric-Fantaste. (Komisch.)

Frl. Emmy Dahl, Costüm-Soubrette.

Herr Otto Richard, Original-Humorist.

La belle Venus, die graziöse Trapesekünstlerin, und

Le petit Adonis mit seinen wunderbaren Evolutionen.

Vom 1. bis 4. Mai verlängert.

Vom 5. bis incl. 13. Mai: 9-tägiges Gastspiel der berühmten

acht russischen Truppe:

Newsy-Roussotine

(9 Personen), Gesang- u. Tanz-Ensemble.

NB. Während dem Gastspiel dieser Truppe sind der hohen Kosten wegen die Eintrittspreise der Logen und 1. Platz um etwas erhöht. Der Preis für 2. Platz bleibt unverändert. Dagegen haben die Karten zu ermäßigten Preisen, sowie die sog. Abonnements-Büchlein keine Gültigkeit. F 420

Permanente Automaten-Ausstellung

in Edison's Phonographen und Kinetoskopen, Musik, Schach, Scherz- und Witzspiele u. Automaten. 4067

Täglich geöffnet. — Abends 9 Uhr.

Wilh. Kappes, Taunusstrasse 22,

Bezir. der deutschen Automaten-Gesellschaft.

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Samstag, den 1. Mai cr.,

Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal. F 376

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Sonntag, den 2. Mai: III. Haupt-

wanderung (Bensheim, Gronau, Knodener Höhe,

Hohenstein, Reichenbach, Neuen Ausichten, Firs-

lager, Auenbach (Essen). Abfahrt 9 Uhr 0 Min.

Reisebillet Kassel.

Gäste sind willkommen. Liederbücher und

Frühstück mitbringen. F 360

Stemm- und Ring-Club „Einigkeit“.

Morgen Sonntag, den 2. Mai:

Erster Ausflug

in die Restauration „Zur Waldluft“, Platterstrasse, wozu wir Freunde und Gönner des Clubs freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Geisbergstrasse 3. **Walther's Hof,** Geisbergstrasse 3.

Neu! Inhaber Carl Meyer. Neu!

Von heute ab concertirt eine neue

Damen-Capelle

in meinem Restaurant und zwar die Oesterreich. Damen-Capelle Modell (7 junge Damen und 2 Herren), welche in Musik und Gesang Grossartiges leisten.

„Gasthaus zum Mauritius“

1. Mauritiusstrasse 1.

Heute und die folgenden Tage kommt das so sehr beliebte

Vod-Me

der Wiesbadener Kronen-Druckerei zum Kaufman. Achtungsvoll

Andr. Eppl.

Schnitten- und Nagel-Operationen werden schmerz- und gefahrlos ausgeführt. Günstige Preise.

W. Wenger, Arzt, Heilbrunn, Sedanplatz 2.

Tafchen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1897

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Überallhin versendet gratis

Gustav Lohse, Königlich Hoflieferant

Berlin, 46 Jägerstrasse

Gebrauchsprobe seiner altberühmten Spezialität:

Lohse's balsamisches

Mund- und Zahnwasser

unübertrefflich durch seine hervorragend wohlthuenden Eigenschaften auf den gesamten Mundorganismus. — Originalflasche zu M. 1.50 und M. 3.—, die Literflasche zu M. 10.—.

Überall käuflich.

Geschäfts-Übergabe.

Hiermit erlaube ich mir Ihnen mitzutheilen, dass ich das

Photographische Atelier

meines sel. Mannes, Herrn **Heinrich Wirth**, auf 1. Mai käuflich an Herrn

Julius Scharmann

von hier abgetreten habe. Für das mir stets bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich Sie, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll

Amalie Wirth, Wwe.

Höflichst bezugnehmend auf obige Anzeige, theile ich Ihnen ergebenst mit, dass ich das photographische Geschäft von Herrn **Heinrich Wirth** sel. mit dem 1. Mai käuflich übernommen habe. Ich bitte, das demselben stets bewiesene Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Julius Scharmann, Photograph,
Webergasse 3.

Kuranstalt Schloss Hornegg
(Gundelsheim a/Neckar, Württ.).

Anst. betr. Kauf, etc. durch Selbst-Gundelsheim, Gutsf. d. Station d. Bad. Völkchen-Neckar-Heidelberg.

Nachweis, sehr günstige Heilerfolge in der Behand-

lung chronischer Leiden der verschied. Art. — Wasser

u. Sauerbrunnen, in allen Formen, streng individualisierend.

Raffage, Orthopädie, Gicht, Rheumatismus, Gicht, Gicht.

Prächtige Lage in unmittelb. Nähe des Neckarwalds.

Comfort, Einrichtung, vorzügliche Verpflegung.

Pat. v. M. 650 an einjähr. Hebel, u. Hebel mit Hebel.

Heilung von 4 M. an Hebel.

Heilender Arzt: **Stadth. a. D. Dr. Kleinmann.**

Director: **Herrn Julie Eberhardt, geb. Herrmann.**

bisher. Director, des Grand Hotel Sonnenhof in Gries/Bozen.

Großverle. fr. durch die Direction. F 51

Das Special-Geschäft Schwalbaderstrasse 47

empfehlen in gr. Ausw. u. ff. Qualität

Thüringer Wurstwaren.

Dr. Halbfleisch

per Pfd. 50 Pf. Webergasse 50. 5889

Prima Rindfleisch Pfd. 48 Pf., Silberfleisch

flüssig Pfd. 60 Pf., prima Schweine-

fleisch Pfd. 60 Pf., ausgelassenes Fett Pfd. 40 Pf., in täglich

Nürnberg 23, Thierstra. bei **W. Hermann** zu haben. 5497

Heute Samstag den ganzen Tag und Sonntag früh in

prima Rind-, Schweine- und

Dörrfleisch, sowie rein ausgelassenes Schmalz und

Rierenfett zu haben Steingasse 3. **Oderheimer.**

25/2 Krüge Selterswasser

liefert für M. 2.50 franco Haus

Saladin Franz Jr.,

4 Schillerstrasse 4. 12120

Holzwohle stets vorrätig bei

C. Bender L. in Teltow.

Geldschranke zum Einmessen von 32 M. an,

60 M. an, sowie alle neuere Systeme für jeden Bedarf. Gebrauchte

in Teltow. 5884

Schuhhoff, 5. Martin Haas, Schuhhoff, 5.

Ich bin billig und

liefere gut.

Herm. Stenzel,

Ellenbogengasse 16.

Tapeten, Wandstühle, Pinoleum.

ohne Frauenschutz

keine Zufriedenheit L. d. Ehe.

Deutsches Reichs-Patent!

Gegen 30 Pf. für Porto erh. Sie gratis ärztl.

Brochure, Gerecht. u. Prosp. (Maga. 771) F 104

H. Oehmichen, Magdeburg.

× Kohlen. ×

Fein, Herd, Ruh- und Stückkohlen von

besten Sorten, feinst und leicht fester, vor-

züglicher Qualität, sowie Gießerfisch von jeder

alte Haase zu billigen Preisen zu beziehen.

Wilh. Linnenkohl, 14932

Kohlenhandlung,

Ellenbogengasse 17 u. untere Adelsheidstr. 2a.

Telefonruf No. 527. 14932

Prima Pferdefleisch

empfiehlt

M. Drete, 30. Hochstraße 30.

Grummet zu verkaufen. A. Leonhardt, Langgasse 53.

Schul-Anzug!

Der Praktischste dieser Art,
in allen Grössen von

Mk. 7.— anfangend.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.



Siebig
Company's
FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT.
Wenn jeder topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Museum-Restaurant

(früher Central-Hotel).

Neben einem vorzüglichen Glas helles Lagerbier der Kronen-Brauerei und ächten Münchener der Salvator-Brauerei gelangt vom Samstag, den 1. Mai d. J., ab das berühmte

„Bock-Ale“

der Kronen-Brauerei ohne Preis-Aufschlag zum Ansehn.

Diners, Soupers, reichhaltige Frühstücks- und Tageskarte, sowie

ächte Bock-Würstel.

Menu für Sonntag, den 2. Mai d. J., zu Mk. 1.—:

Gehrschwanzsuppe.

Spargel mit Schnittzel.

Roastbeef mit Kopsalat und Compot.

Cabinet-Pudding.

Zu Mk. 1.50: Wie oben und Zander, holl. Sauce und Kartoffeln.

Um zahlreichen Besuch bittet

Wilhelm Feller, Restaurateur.

Plakatsfahrplan
des
Wiesbadener Tagblatt
Sommer 1897
zu 50 Pfg. das Stück käuflich im
Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfahrplan enthält die Anfahrts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden hindurchgehenden Eisenbahnen, der Dampfstraßenbahn etc. in übersichtlicher Form und eignet sich besonders für Gasthöfe, Restaurationen, Verkaufsstellen, Bureau u. dgl.

Gutenberg.
Heute Abend: Nischeluppe.
W. Alexi. 5881

Tafel- und Suppen-Archie.
Lachsforellen, Salm, Solos, Zander, Schollen, Schellfische, Gadlauer, Matz, Särings, Sprotten, Rindlinge etc. empfiehlt J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Schildkröten, Kanarienvögel, Goldfische.
Ich halte mich in allen Zappeler- und Hosierrarbeiten bei solcher Ausführung und billigen Preisen bestens empfohlen.
Georg Stiemmer, Zappeler und Decorateur, Altelbstraße 61.

Sonnenberg, Hambrocherstraße 27, in Köhnen neu zu ver-
sch. st. Atee zu st. in Köhnen d. Stadt. Sedanplatz 4. 5887
60 Atee, ewiger Atee (Niederberg) zu st. Dohdeimerstr. 17. 5818
Ein starker Zugspferd, sowie ein leichtes Halbverdeck preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5733
Eine schöne Pflanze mit Baum zu verf. Altelbstraße 60, Dth. 1.
Karzer Hanariendubane billig abzugeben Steingasse 36, 3 r.

Verkäufe

Meyer's Conversations-Regikon, noch gut erhalten, in billig zu verkaufen Altelbstraße 29, 3. Etage.

Ein Pianino billig zu verkaufen St. Schulbaderstraße 3.

Zwei neue matt und blank polierte Nischelbetten, dreitheilig. Rohbaummaterialen billig abzugeben Altelbstraße 9, 2 Et. 5847

12
Gebrauchte Arbeitsdrillen à 15 Mk., best. in Bettsche mit gebrechtem Fuß, Strohsack, Seegrasmatratze und Beil. d. Langgasse 9.
Ferd. Müller, d. Langgasse 9.

Ein gut erh. Kinderbett zu verf. Altelbstraße 19, Part. 5876
Eine Weissche mit Sprungpumpe zu st. Altelbstr. 1, 2 Et.

Ein id. Kanape, neu, bill. zu verf. Altelbstr. 13, 3. Et. 5872

Billig zu verkaufen
ein größerer u. 1 fl. Schrank, 4 Matt Vorhänge, 2 Nachschüben, 1 Sessel, 1 gr. u. 1 fl. Sopha Weimerstraße 18. 5834

Kinder-Pult, 2 Kinder-
Wassschüssel, 2 Kinder-
faulen Sonnenbergstraße 31.

Eisdränke billig zu verkaufen
Altelbstraße 6, Part.

Vollständige Kaben-Einrichtung nebst Zadenstühle billig zu verf. Näh. bei Gg. Gasser, Schreinermeister, Altelbstr. 31.

Drei Wiener Stühle, 1 Röhrenstuhl, 1 Stuhlentisch, eine gute Zweier-Betten-Liege zu verkaufen. Näh. Morgens zwischen 10 und 11 Uhr zu erfahren Altelbstraße 7, 2 Et. 1.

Ein großer flacher Bodenstent, 2x3 Mtr., sowie mehrere Schränke sind preiswerth zu verkaufen. Näh. Altelbstraße 24, Laden rechts.

Verkauft eine erhaltene Karosserie und Stoffs, sowie eine Dittomane zu verkaufen. Näh. 5893

H. Scheid, Friedrichstraße 12.
An verkaufen ein gebrauchtes Brest, 1 Kuis-Git-Phaeton, 1 Federrolle und 2 Schnepfwaren Altelbstr. 16, 1. r. 4049

Neues Halbverdeck, elegantes Phaeton und ein Brest zu verkaufen Sedanstraße 11. 4437

Ein fast noch neues Federstarrchen, 1. jeder Geschäft pass, zu verkaufen. Näh. Sedanstraße 6.

Verkauf Altelbstraße 4, Part., in angesehener zum Verkauf ein leichter gut erhaltener Kastenwagen. 5721

Ein leichter Kastenwagen billig zu verkaufen Altelbstr. 11, 2 Et.

Kastenwagen wegen Abreise zu verkaufen Altelbstraße 24.

Schöner Kinderwagen zu verkaufen Altelbstr. 7, Part.

Gut erh. Kinder-Schwagen zu verf. o. gegen einen Kinderwagen 2. Handwagen zu verkaufen. Altelbstraße 18, Dth. 2.

Für Radfahrer empfiehlt sich mein Ausverkauf von allen Reparatur- u. Ersatzteilen, Sattel von 4 Mk. an, Katernen 2 Mk. wegen Aufgabe des Geschäfts Altelbstr. 19. 5823

Freier Stuhl, Model 16, erhaltene Federst., dancorhalt und gut erhalten, verlässliche Konsumenstraße 1, 1 Et. 5141

Gut erhaltenes Pneumatik-Rad zu verkaufen. Näh. Altelbstraße 62, Altelbstr. 7.

Fahrrad (Bierpost, Diana), gut erhalten, für 90 Mk. zu verf. Altelbstraße 3, Part. von 1-2 Uhr.

An verkaufen ein in Pneumatik-Rad, tadello, Abreise halber sehr billig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5844

Wegen Bergabnahme der Kassenstr. in eine sehr hübsch gebaute 4-5000. Dampfmaschine mit hebenem Refel, sehr gut erhalten, sofort billig zu verkaufen. Tagl. im Betrieb zu sehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5122

Ein gebrauchter Herd zu verkaufen Altelbstr. 10. 5199

Wadevau mit Atee billig zu verkaufen Altelbstr. 2, 3. 5844

Zwei Einfaßstühle (kopp. hingel), gut erhalten, für 8.20-2.30, 2.70-2.40, zu verkaufen Gr. Altelbstr. 16. 5863

Ein gut erhaltenes Thor sofort billig zu verkaufen Altelbstr. 39, im Laden. 5934

Eine Erkerterre (1,70x2,40) mit Rahmen und gut erhalt. Rollladen zu verkaufen Altelbstr. 12, Part. 5845

Kunstschloßerei. Solenne, sehr passend für Kessels, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5850

Gartenmöbel billig zu haben Hermannstr. 12, 1. Et. 5761

Kaufgesuche

Ich suche in guter Lage ein kleineres Geschäft zu kaufen, am liebsten ein Groggen-Geschäft; auch würde ich eine Filiale übernehmen. Offerten unter H. F. 126 nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Ich zahle ausnahmsweise gut und laufe fortwährend
getr. Damen-Gürtel u. Herren-Kleider, Betten, Möbel, Bilderrahmen etc. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.
H. Landau, Altelbstr. 31.

Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Militär-Uniformen, sowie Brillanten, Gold- u. Silberwaren, Wanduhren, Möbel, Betten, ganze Nachschiffe kauft hier und bezahlt gut gegen sofortige Kasse. S. Rosenau, Altelbstr. 13. 4822

Ein- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, etc. gemalten, Kupferstichen, Porzellanen, Perlen, Edelsteinen bei J. Chr. Glücklich, 2. Altelbstr. 2. Wiesbaden. 1181

Ich zahle ausnahmsweise höchste Preise
für getragene Kleider, Uniformen, Möbel, Waffen, Gold, Silber, Münzen, antike Gegenstände aller Art, Plauderscheine von hier und auswärtigen Häusern, Wanduhren, Nachschiffe u. dgl. Bestellungen per Postkarte werden pünktlich ausgeführt.

A. Gölz, 16. Altelbstr. 16.
Bestelltes Geschäft der Branche hier am Platz.

Die besten Preise bezahlt J. Brachmann, Altelbstr. 24, f. getr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberwaren, Schuhe u. Möbel u. f. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 1183

Herrn H. Lange, Altelbstr. 35, zahlt die höchsten Preise für getr. Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Betten, Möbel, Gold u. Silber u. dgl. Auf Bestellung. 1. Altelbstr. ins Haus.

Am meisten bezahlt J. Sandel, Altelbstr. 10, getr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberwaren, Schuhe, Möbel u. f. w. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

3u kaufen gesucht
ein selbstthätiger Zählrechner, Metallader Platten, Schraub u. w. 20-25 u. 18-18 Cmr., eine kleinere Rund-Weiler. Angebote unter H. H. 41 an den Tagbl.-Verlag.

Ein, Leppide, Altelbstr. 1. Altelbstr. 6. Altelbstr. 1. Altelbstr. 1.

Gut erhaltenes Damen-Fahrrad
zu kaufen gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 5874

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Gustav Freytag's Villa
zu verkaufen. Näh. bei dem Testamentvollstrecker 5094
Dr. L. Dreyer, Frankfurterstr. 23, oder
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannuistr. 26.

Ein sehr rentabl. Geschäftshaus in guter Lage des Marktes, mit mehreren kleineren Läden, Zoch, zwei schönen geräumig. Verstellten etc., Vorrichtung d. sehr preisw. zu verf. Haus massiv geb. u. in gutem Zust. — Für Bäcker, Kondit., Metzger u. f. d. Geschäftsbetrieb, der Arbeits- od. Lagerraum u. Verkaufsstel. erfordert, vorzuz. geeignet, auch für jed. Wohnzweck, vorzuz. geeignet. — Gef. Off. unt. H. H. 37 an den Tagbl.-Verlag. 5894

Verlagsgasse Sonnenbergerstr.
modernes Landhaus zu verkaufen, Preis 45,000 Mk. 5892
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannuistr. 26.

Gelegenheitskauf.

Haus in der Rheinstraße 15,000 Mk. unter der Tage zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5734

Rechtliches eig. u. Haus, in Tannuistr., Schloss, Vor- u. Hinterhof, u. f. w. zu verf. Off. unter H. H. 52 an den Tagbl.-Verlag.

Die vollständig renovierte Villa 5893

No. 54
im schönsten Teile der Kapellenstraße ist zu verkaufen.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannuistr. 26.

Ein sehr rentabl. Haus in guter Lage des Marktes, mit Zoch, arch. Zof, Stallung u. Remise, Verstellten etc., für Bäcker, Metzger, Kondit., etc. geeignet, preisw. u. unter günst. Beding. zu verf. — Fürstl. Altelbstr. — Gef. Off. unt. H. H. 34 an den Tagbl.-Verlag. 5895

Villa im Nerothal,
Wilmshausenstraße 5.

Seine im schönsten Punkte des Nerothals, in unmittelbarer Nähe des Waldes und der Eisenbahn (Wass-Zug), sehr gesund und ruhig gelegen, von mir selbst auf das Solideste errichtet, und für eine große oder zwei kleinere Familien eingerichtete Villa, bestmöglichst im mit oder ohne daneben liegendem, als Garten angelegten Bauplatz zu verkaufen.

Bestimmung: d. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr erbeten. 5714

Meinall.
Director der Wasser- u. Gaswerke.

Einlogierhaus mit hohem Jahresumsatz von 1200 Mk., bei dem der Erwerb und weitere 24 Fremdenzimmer, zu verf. Anfragen u. H. H. 527 an den Tagbl.-Verlag. 5830

Haus zum Umbauen.

In der besten Stadlage 37 Alth. wegen Zerstörung preisw. zu verkaufen. Näh. d. Chr. Krutzenberger, Altelbstr. 7, oder Steingasse 7, 1 Et.

Die zum Nachlasse der Witwe des Jacob Rückert von hier gehörigen Immobilien:

1. die Häuser Altelbstr. 61, 67 und 69,

2. die Grundstücke:

a) Niebherberg 7 ar 35,25 qm,

b) Todtenhof 11 ar 43,25 qm,

c) Weidenkloster Weg (Altelbstr.) 31 ar 76,75 qm

sind zu verkaufen. Offerten werden erbeten an den Testamentvollstrecker, Rechtskonsulenten H. C. Müller, Altelbstr. 5879

Stagenhaus, 3 Minuten vom Rathaus und dem neuen Theater, passend für Werkstätten zu verf. Off. unter W. G. 153 an den Tagbl.-Verlag. 5878

Rhein-Dampfschiffahrt

Meteorologische Beobachtungen

Nachts Regen, Nachm. 1 Uhr starkes Gewitter mit Hagelfall, Hagelkörner von Erbsengröße, die Erde dicht bedeckend und harter Regen. Abends $\frac{1}{2}$ Uhr nochmals Gewitter und Regen, um 9 Uhr einmal Blitz und Donner, dann hartes Weiterleuchten am SW- und SO-Himmel.

*) Die Barometeranzeigen sind auf 0° C. reducirt.

Mutter-Gericht des "Mischbacher Tagblatt"

Wetter-Bericht des "Mieschadenener Tagblatt"

Witgetheißt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte
in Hamburg.

2. Mai: wolfig, veränderlich, normal, warm, frijder Wind

Gewitter.

1. Mai: Sonnenaufg. 4 U. 30 M. Sonnenunterg. 7 U. 25 M.

卷之四

Geheißes-Gemächchen

Figure 1

Fahrplan

Königliche Schauspiels.

Personen:

• • • • •

• • • • •

Freitag, den 1. Mai. Abonnementsbillets gültig.
Freud, oder: Genie und Leidenschaft.
 Lustspiel in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Alex. Dumas
 bearbeitet von Ludwig Barnab.

Regie: Alduin Huger.
Personen:

Georg, Prinz von Wales	Winfriß Prinz.
Wrat von Gersfeld, dänischer Gesandter	Wald. Zemann.
Wrat von Gersfeld, seine Gemahlin	Carli Gnth.
Lord Nevill, Herr von England	Wdolf Etwine.
Gräfin Annu Goswill	Henricke Göde.
Lady Sarah Brighton	Ada Raulh.
Willy Richu von Longwood	Margarethe Klein.
Wm Siddons	Freia Brand.
Anna Douth, eine reiche Fräuln	Anna Bögl.
Edmund Kenn	Hans Schwarze.
Der Regisseur des Conventgarten-theaters	Julius Schiller.
Derius, Theaterfriseur	Theodor Dreyer.
Solomon, Souffleur	Wdolf Jacobson.
Der Kanibalar	Julius Hermin.
Wiel, Friseur	Bartha Rudolph.
Wiel, Friseur	Margarethe Klein.
Peter Ratt, Wirth der Motorenkutsche zum „Kohlenhof“	Alwin Schulz.
John Cooks, der Vorer.	Hans Schaller.
George, ein Schiffer	Carl Schuler.
Wm. Hammerstein	Ede Frisch.
Gibson, Diener des Grafen Gersfeld	Carl Frisch.
Herren und Damen der Gesellschaft, Schenkleiter von Drury-Lane Theater, Motoren, Seltlinger.	

Personen des Zwischenspiels:	
König Claudius von Dänemark	Mr. Brigon.
Polonius, Oberkammerer	Mr. Farmer.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Mr. Edmund Reas
Oppeha, Tochter des Polonius	Miss Siddons.
Die Handlung spielt in London. Zeit 1820.	
Nach dem 1. und 3. Akt längere Pausen.	
Aufsatz 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.	

Sonntag, 2. Mai: **Die schöne Galathée**. Operette in 1 Akt von
H. v. Suppé. **Seine Gewesene**.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr Abends.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Samstag, den 1. Mai,

Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters
Herrn Hermann Jrmr.
1. Ouverture zu „Isabella“ Suppé.

2. Kriegers Gebet, Lied	Fz. Lachner.
3. Elfenspiel, Mazurka-Caprice	Voigt.
4. III. Finale aus „Der Freischütz“	Wober.

5. Studentina-Walzer	Walzmeister.
6. Overture zu „Phädra“	Massenet.
7. Fantasie aus „Undine“	Lortzing.
8. Polka aus „Die Schindler'sche Waise“	Schindler.

Abends 8 Uhr:

Doppel-Concert,
ausgeführt von dem städtischen Kur-Orchester, unter Leitung
des Kapellmeisters Herrn **Louis Lustner**, und dem Trompeter

Corps des Nass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27, unter Leitung d.
Kgl. Musikdiregenten Herrn **J. Heul**.
Programm des Kur-Orchesters:

1. Ouverture zu „Don Juan“	Mozart.
2. Souvenir de Hapsal, Lied ohne Worte	Tschalkowsky
3. Heitere Stunden, Polka	Komzak.

4. Volksweisen aus „Der Evangelist“ . . . Böckl.
5. Zwei ungarische Tänze (No. 15 und 21) . . . Brahms.
6. Largo . . . Handel.

7. Balletmusik aus "Die Königin von Saba" Gounod.
8. Venetianer-Marsch Ellberg.

1. Hurrah Hoch die deutsche Artillerie, Marsch O. Zeabel.
2. Ouverture z. Operette „Leichte Cavallerie“ Supp.
3. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“ . . . Mascagni.

4. Rumänisches Liebesleben, Walzer	Ivanović.
5. Fantasie aus der Oper „Der Freischütz“	C. M. v. Weber.
6. Concert-Polka, Mazurka	Frank.

7. Aus vollem Menschenherzen, Lied	E. Wagner.
8. Potpourri aus „Don Cesar“	R. Dellinger.

Jedes Stück
Mk. 12¹/₂.
Verkauf gegen Casse.

Nur heute Samstag, den 1. Mai,
Verkauf eines grossen Postens schwarzer u. farbiger Jackets.
In Verarbeitung! — Reinwollene Stoffe!
Meyer-Schirg, Kranzplatz.

5800

Heute Abend 6 Uhr: Pfennigparafische. Bureau Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Samstag, den 1. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Pfand-lokale Dohheimerstrasse 11/13 dahier:

6 Muschelbettstellen, darunter 3 mit Sprung-rahmen u. Haarmatratzen, 1 Secretär, 3 Kleider-schränke, 5 Waschkommoden mit Marmorpl., 1 Divan, 3 Verticows, 1 Waschtisch mit Marmorpl., 4 Nachtschische, 2 Sophas, ein Sessel, 1 Spiegel mit Trümmen, 1 Tisch, 1 Hängelampe, 10 Mtr. Samast, 35 Mtr. Derby, ca. 20 Mtr. Vorhangstoff, 10 Mtr. Plüsch, 15 Mtr. Sophasstoff, 1 Kleiderstod, 3 Spiegel, 1 Weissfelle mit Seegrasmatratze u. Kett u. dgl. mehr

gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert. F 232

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 29. April 1897.

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Von einer kleinen ersten Wollfabrik bin ich beauftragt, nachstehend verzeichnete Gegenstände, welche die Firma, um ihre Fabrikation in den neuesten Einrichtungen noch weiter aus- dehnen zu können, nicht weiter führen will, nachst.

Dienstag,

den 4. Mai cr., Morgens 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, in meinem Auctionslokale

3. Adolphstrasse 3

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung zu versteigern.

Zum Angebot kommen:

Zwölf theils neue, theils Eichen-Epfeischimmer- Einrichtungen, eins. Mahag. Salonbuffet, ein Bureaudivan, mit Tischen bezogen, Kuch-Servir- und Thee- Tische, Eichen-Sophaschische, 4 schwarze, innen mahag.-hol. Salonstühle (2 in Koccolini), 4 schwarze, innen mahag.-hol. Damenstühle, 2 beid. Salonstühle, drei Spiegel, beid. Glasierbänke, schwarze Büttelstühle, zehn Klammertisch, 1 schwarze Stoffel, 1 reich geknüpft. roter Eichen-Spiegel, 2 Klappentische mit Seidenstoffscheit, 1 Eichen-Tabouret, 1 Eichen-Büchse, 1 Eichen-Kommode, 1 tief. gezierter Bureautisch, ein. altere Küste u. dergl. m.

Sämmtliche Sachen, die nur in Qualität, auf Gediegenheit und Feinheit aus bestem Material Ansehen geachtet sind, haben einem geübten Publikum um

ausgezeichneten Kauf, den 1. u. Montag, den 3. Mai cr., von 10–12 Uhr Vorm. und 3–5 Uhr Nachm., zur eingehenden gef. Besichtigung bereit. F 236

Kaufanträge übernimmt

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Thermalbäder,
ganz neu eingerichtet, à 60 Pf.
Möblirte Zimmer.
L. Stemmler, Langgasse 50,
Ecke Kranzplatz. 1185

„Testol“

(Gel. gelblich).

vorzüglich wirksames u. erfrischendes
Kopfwaschwasser,

Parfümerie Ernst Weinert & Co.,
Frankfurt a. M.

à Flasche 2 Mark zu haben bei: Fr. Altmeyer, Barf., Webergasse 20, A. Berling, Drog., Gr. Burg- strasse 12, H. W. Daub, Seifenf., Seelgasse 8, H. Drenck, Fril., Rheinstraße 23, Ad. Gärtner, Seifenf., Marktstraße 13, H. Gierich, Fril., Goldgasse 13, C. Günther, Webergasse 24, Willy Gräfe, Drog., Webergasse 37, Fr. Hausmann, Fril., Gr. Burgstraße 3, L. Meiser, Seifenf., Gr. Burgstraße 10, C. Postsch, Drog., Marktstraße 33, Herm. Rosner, Fril., im Damburger Hof, Otto Siebert, Drog., Marktplatz, H. Schmidt, Fril., Rheinstraße 48, M. Schüller, Seifenf., Kirchg. 60, J. Zamponi, Wee., Fril., Goldg. 2.

Jeder, selbst der wüthendste
Zahnweh wird augenblicklich gelindert durch **Ernst Naß's** schmerzstillende weiderrühmte Zahnwolle.
(Mit einem 30-procentigen Extract aus Putzeralkali imprägnirte Wollfäden.) F 50

Wie nen wird Jeder
mit Bechtel's Zahn- u. Halssteife (wunderbare Stoff jeden Gewebes. Vorräthig in Pack. zu 50 Pf. bei 14843
Louis Schild. E. Brecher.
K. Norbus. W. H. Birch.



Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts
Ausverkauf
des gesammten Waaren-Lagers in Handschuhen,
Cravatten, Hosenträgern etc.
bedeutend unter Preis.

Parthie bestes Ziegenleder, 4 bt., in nur kleinen Nummern,
statt Mk. 4.—, jetzt Mk. 1.50.

R. Reinglass, Webergasse 16.

5777

Die Wagenfabrik
J. Beisswenger, Wiesbaden, Moritzstr. 64,



empfiehlt sich zum Bezuge von
Wagen jeder Art in solider,
feiner und geschmackvoller Aus-
führung bei billigst gestellten
Preisen. 5071

Gebrauchte Wagen stets vorrätig.
Sämmtliche Reparaturen prompt und billigst.

Rollschutzwände,
Balkon- und Gartenmöbel,
Eisenschänke

4920

empfiehlt

M. Frorath,
Eisenwaarenhandlung, Pfanz. u. Küchengeräthe.
Telephon 241.



Die cosmetische Zahn- und Mundpflege

ist das wichtigste Object der gründlichen
Erhaltung des Mundes. Der Mund
erhält erst durch gesunde, weiche, reinliche
Zähne volle Schönheit, Frische und An-
sehensgehalt. Die nun seit drei Jahren
eingeführte, von **C. D. Wunderlich,**
Kgl. Hofrath, hergestellte Zahnpasta
(Candorine), vermindert 1882 u. 1890, hat
sich am meisten Eingang verschafft. Die-
selbe macht die Zähne glänzend weis,
entfernt den Weinleim, brennt dem Zerbrechen der Zähne vor, be-
seitigt den üblen Athem und Tadelsgewand und giebt dem Mund
eine angenehme Frische. In Dosen à 50 Pf., ovale Form
à 60 Pf. bei 4035

A. Berling, Drogenhandlung, Gr. Burgstraße 12.

Rußgrieskohlen,

aus Rußkohlen ausgehebt, billiger Herbrand für die
Sommermonate, wieder vorrätig. 3641

Wilh. Theisen, Louisenstr. 36.

Bekanntmachung.

Mit dem Heutigen haben wir **Alte Colonnade 3/4** eine Verkaufsstelle unserer

Perlmutter-Waaren

errichtet und den Kaufmann Herrn **Joseph Raudnitzky** zu Wiesbaden als Leiter unserer Filiale ernannt.

Wir bemerken ergebenst, dass wir nur die Erzeugnisse unserer eigenen Fabrikation
in Verkauf bringen.

Wiesbaden, Adorf 1. S., den 1. Mai 1897.

F. A. Schmidt & Sohn,
Königl. Sächsische Hoflieferanten.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 32 — Hotel Einhorn.

Grösstes Special-Geschäft

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Reichhaltige Auswahl in jeder Preislage, bei gediegener Verarbeitung.

Confirmanden-Anzüge.

Eingang von Neuheiten für Frühjahr und Sommer.

Grosses Lager in- und ausländischer Stoffe.

Elegante Anfertigung nach Maass in eigener Werkstätte

unter Garantie für tadellosen Sitz.

Billigste, streng feste Preise.

Reelle aufmerksame Bedienung.

3119

Einladung

zu einer **General-Versammlung** der **Conservativen Vereinigung**

Samstag, den 1. Mai d. J., 8 1/2 Uhr Abends,

im **Damen-Salon** des „**Nonnenhofs**“, **Kirchgasse 39.**

Tagesordnung: Stellungnahme zu der **Candidatenfrage** für die **Reichstags-Erstwahl.**

F 470

Der **Vorstand** der **Conservativen Vereinigung.**

Kinder-Jaquettes

in grosser Auswahl zu **sehr billigen** Preisen.

4805

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 47, Ecke Mauritiusplatz.

Reelle Gelegenheit!

Eine große leistungsfähige andwärtige **Möbel- und Betten-Fabrik** liefert an zahlungsfähige Privatsleute und Beamte

Möbel jeglicher Art,

sowie complete Betten u. ganze Ausstattungen gegen monatliche oder vierteljährliche Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich rechten Preises und gewährt volle Garantie für Solidität der Waaren.

Offerten werden sofort durch Vorlegung von Büchern erledigt und sind erbeten unter **N. F. N. 521** an den Tagbl.-Verlag.

(Ka. 502/4) F 108

Hosenträger

in größter Auswahl empfiehlt

4432

August Weygandt,
Langgasse 8.

Bettunterlagestoffe

für **Wüchserinnen, Kranke u. Kinder** von **Mk. 1.80** bis **Mk. 5.—** per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

3650

Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 6.

Briefmarken-Sammlung,

circa 9600, Europa qui vertreten, preiswerth zu vert. 5730
Uhrmacher G. Seib, Gr. Burgstraße 16.

100 schöne Schulranzen

habe ich durch Gelegenheitslauf für jedes annehmbare Gebot abgegeben.

J. Fahr, Goldgasse 12.

Alta Cacao u. Chocolate.
Neuesten Kräftigungs- und Ernährungsmittel. 5815
Jul. Steffebauer, Langgasse 32,
im „**Adler**“.



Ärztlich empfohlen.

In allen Preislagen

Flasche von **Mk. 1.80** bis **Mk. 5.—**

Cognac Zuckerfrei Flasche **Mk. 3.—**

Alleinige Verkaufsstelle: 13915

Franz Blank,

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 12.

Bowlen-Wein

13 Flaschen **Mk. 6.—**, ohne Glas
25 „ „ **11.—**, accisefrei
50 „ „ **26.—**, ins Haus geliefert,
empfiehlt

Carl Eduard Herm. Doetsch,

vorm. **C. Doetsch,**
Weinhandlung, 6. Goethestrasse 6.

NB. Zur Erleichterung meines Umzugs verkaufe ich sämtliche Weine u. s. w. mit bedeutendem Nachlass. 5435

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt,

1838 gegründet, unter besonderer Staatsaufsicht stehend.
Vermögen: 95 Millionen Mark. Rentenversicherung zur Erhöhung des Einkommens. 1895 gezahlte Renten: 3 400 000 Mk.
Kapitalversicherung (für Ausbehrer, Militärdienst, Studium).
Öffentliche Sparkasse. Geldbüchse u. nähere Auskunft bei:
Herrn H. v. Ehrenberg in Coblenz, Rheinstraße 30, Herren **Peller & Geck** in Wiesbaden. F 41

Wasserheilanstalt Kurhaus

Boenheim i. Taunus.

Kleine Anstalt (bis 20 Patienten) für Erholungsbedürftige, Reconvalescenten, Chronisch-Kranke, bei Nervenfällen, (Geistes-Kranke ausgeschlossen), Familienanstellung. 1. Mai bis 1. Nov. Preisp. franco. F 50

Dr. H. Schulze-Kahleiss.

Ritter's Restaurant

„Zur Schützenhalle“

Unter den Eichen.

Diners à **1.50 Mk.** Soupers à **1 Mk.**

Vollständig neu eingerichtet. 5636

E. Ritter.

Freunde eines Flaschenbieres

werden auf das höchste, ganz vorzügliche Product der Hof-Bierbrauerei **Saana**, zu beziehen durch **Meyer's Bier-Verlag, Wellstr. 46,** aufmerksam gemacht. D. R.

Gefrornes

alle Arten, vorzügliche Qualitäten. Billigste Preise. 4 Sorten mindestens immer vorrätig.

Conditorei Christ-Brenner,

Webergasse 2, am Theaterplatz. 1112

Gerritzen's Koffen, Cigarren und Cigaretten-Fabrik jetzt **Schanplatz 4.** **Tabak- und Bremer Cigarrenlager** **Kirchgasse 60** empfiehlt sich. 4803

In ganz vorzüglicher Qualität empfehle:
Salzbohnen per Pfd. 25 Pf., bei 5 Pfd. **20 Pf.**
Sauerkraut 10 „ 5 „ 6 „

Salz- und Essig-Gurken, Preiselbeeren.

Junge Schnidebohnen die 2-Pfd.-Uebere von 38 Pf. an.

Junge Erbsen 2 „ 58 „

Schnittspargel 2 „ 100 „

Kaffeechlung. u. Brennerei Carl Schlick.

Kirchgasse 49. 6018

3 Mark.



Prince of Wales

Prima Filzhut.

Vorzüglich im Tragen.
Elegante Ausstattung.

Neueste Form.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

5470

Sichere Capitals - Anlage.

Zur Vergrößerung einer während 2 Jahren sehr günstig entwickelten Industrie (Patente) mit unbegrenzter Ausdehnungsfähigkeit, bei sehr hohem Reingewinn, soll eine Gesellschaft gebildet werden.

Die Hälfte des Stammcapitals von 500 Milles ist bereits gezeichnet und werden Selbstreflectanten für eine Bethelligung nicht unter 50 Milles um Zuschrift unter **Z. D. 88** an den Tagbl.-Verlag ersucht.